



Bibelwort: Joh 15, 1-8 *ausgelegt*

Bleibt in mir, sagt Jesus. Soll ich bleiben? Bei ihm, und auch bei seinen Leuten, in der Kirche? Wo so viele schon gegangen sind, wo ich mich selbst oft nicht mehr zurechtfinde, wo so vieles nicht gut läuft? Soll ich bleiben, obwohl scheinbar alles dagegen spricht?

Wenn Jesus der Weinstock ist und wir als Reben getrennt von ihm nichts vollbringen können – dann möchte ich den Spieß mal umdrehen und fragen: Was ist denn der Weinstock ohne seine Reben? Ein fruchtloses Gewächs! Schön für kurze Zeit, wenn er Blätter hat und man den Schatten an heißen Tagen gut brauchen kann. Aber sonst unattraktiv, dürr und tot.

Jesus ohne uns. Wir ohne Jesus. Das ist eine armselige Sache und für niemanden Frohe Botschaft. Wir Reben brauchen den Weinstock, um zu wachsen und reif zu werden und Wein zu werden für den drögen Alltag der Menschen. Aber damit die Lebendigkeit des Weinstocks erfahrbar wird, damit seine Verheißungen zum Genuss werden, braucht er uns, die Reben. Bei ihm zu bleiben, an seiner Kirche festzuhalten in der Hoffnung auf die Kraft, die im Holz steckt – das ist manchmal nicht leicht. Ich vertraue darauf, dass Gott, der Winzer, weiß, was er tut. Er hat den Weinstock gepflanzt und hofft auf seinen Ertrag. Auf Wein für alle.

Christina Brunner

Foto: Peter Kane



Österliche Menschen werden wir in der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus. Daher sein Rat, mit ihm verbunden zu bleiben wie die Rebe mit dem Weinstock. Erst in dieser Verbindung können wir in seinem Gottvertrauen und in seinem Geist leben. Wichtig ist, dass Jesu Worte und Jesu Geist unser Herz erreichen. In solch liebender Verbindung möchte Jesus mit uns bleiben. Eine Verbindung, die er jeden Sonntag im Altarsakrament stärkt.

Gebetsmeinung des Papstes für Mai

Beten wir für die in der Welt der Finanzen Verantwortlichen, dass sie zusammen mit den Regierungen diese Welt gut ordnen und so die Bürger vor den Gefahren der von der Realwirtschaft entkoppelten Finanzmärkte schützen.



Präsenzgottesdienste? – Aber sicher!

Liebe Schwestern und Brüder,

wir haben ein gutes und weitreichendes Hygiene- und Sicherheitskonzept, dem wir vertrauen und das uns seit Anfang Mai 2020 gut und sicher durch die Zeit begleitet hat. Öffentliche Gottesdienste sind ein wichtiger Bestandteil der Seelsorge und Ausdruck lebendigen kirchlichen Lebens. Da die Sonntagspflicht zurzeit weiterhin ausgesetzt bleibt, muss sich niemand zu einer Teilnahme an der sonn- und festtäglichen Eucharistiefeier verpflichtet fühlen, wenn er aus gesundheitlichen Gründen Bedenken hat. Gestreamte Gottesdienste sind daher zurzeit eine sinnvolle Ergänzung und ich bin dankbar, dass es diese Möglichkeit gibt. Ein Ersatz können und sollen sie auf Dauer nicht sein. Wir suchen aber aufgrund der positiven Erfahrungen, die wir damit gemacht haben, zurzeit nach Möglichkeiten, auch über die Pandemie hinaus Gottesdienste weiterhin zu streamen. Wir wollen damit besonders den Menschen eine Teilnahme ermöglichen, die krank sind oder das Haus nicht mehr ohne Weiteres verlassen können.

Unsere Gottesdienste, insbesondere unsere Messfeiern sind mehr als bloße religiöse Versammlungen oder Konferenzen, die man nach Belieben verschieben oder ausfallen lassen kann. In jeder heiligen Messe vollzieht sich die Teilhabe an dem Heil, das Jesus durch sein Sterben und Auferstehen erwirkt hat und in der Begegnung mit dem Auferstandenen in der Eucharistiefeier immer wieder neu erfahrbar wird. Diese trostreiche Teilhabe ist gerade in Krisensituationen besonders wichtig. Kann die Kirche dann die Menschen im Stich lassen, die diesen Trost brauchen, indem sie einfach die Gottesdienste ausfallen lässt? Am Anfang des Shutdowns im März des letzten Jahres, als die öffentlichen Gottesdienste nicht erlaubt waren, haben viele in der Kirche darüber geschimpft, dass Baumärkte, die geöffnet blieben, als systemrelevant angesehen wurden, die Kirche aber nicht. Die Entscheidung, ob ich weiterhin Gottesdienste in einer Krisensituation feiere oder nicht, sagt sehr viel darüber aus, wie ich den Gottesdienst verstehe und wie relevant ich ihn für kirchliches Leben halte.

Die Alternative lautet ja nicht: Sicherheit oder Gottesdienst. Gottesdienste sind nicht per se eine Gefahr. Da, wo Ansteckungen in großem Maße sich ereigneten, haben – vor allem freikirchliche Gruppen – weder Abstände eingehalten, noch Masken getragen und dann noch gemeinsam gesungen. Das ist in hohem Maße leichtsinnig und für mich nicht nachvollziehbar. Dies hat nichts mit Gottvertrauen zu tun, sondern das ist schlichtweg dumm. Seitdem wir wieder angefangen haben, Präsenzgottesdienste zu feiern, haben wir, selbst in Phasen der Pandemie, wo es möglich gewesen wären, auf Gemeindegesang verzichtet. Sicherheit im Gottesdienst hat für mich höchste Priorität. Auf die Einhaltung der Sicherheitsregeln achten wir genau und die Gottesdienstbesucher gehen sehr sorgsam damit um! Dafür danke ich allen, die unsere Gottesdienste besuchen, denn Sie tragen wesentlich dazu bei, dass Gottesdienste so sicher wie möglich sind. Auch wenn es keine absolute Sicherheit gibt, unsere Gottesdienste sind weit sicherer als vieles andere, was trotz Shutdown möglich ist.

*Ihr Pastor
Thomas Kaster*

Gottesdienste

Samstag, 01. Mai – Hl. Josef der Arbeiter

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

5. Ostersonntag

Apg 9, 26-31 / 1 Joh 3, 18-24 / Joh 15, 1-8

Kollekte: für die Gemeindec Caritas

Samstag, 01. Mai

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 16.15 h)

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 02. Mai

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

18.30 h Suitbertus **Jugendmesse**

Montag, 03. Mai – Hll. Philippus u. Jakobus, Apostel

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Dienstag, 04. Mai

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Mittwoch, 05. Mai

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

15.00 h Engelbert **Offene Kirche** (bis 16.30 h)

Donnerstag, 06. Mai

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

Freitag, 07. Mai – Herz-Jesu-Freitag

15.00 h Marien **Offene Kirche** (bis 17.00 h)

17.00 h Josef **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

19.00 h Marien **Hl. Messe mit sakramentalem Segen**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Samstag, 08. Mai

9.00 h Suitbertus Hl. Messe

6. Ostersonntag

Apg 10, 25-26.34-35.44-48 / 1 Joh 4, 7-10 / Joh 15, 9-17

Kollekte: für den ökumenischen Kirchentag

Samstag, 08. Mai

15.45 h Suitbertus **Beichtgelegenheit** (bis 16.15 h)

16.30 h Suitbertus **Sonntagvorabendmesse**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Sonntag, 09. Mai

11.15 h Suitbertus **Hl. Messe**

→ Bitte zuvor im Pastoralbüro anmelden!

Wir beten f. d. Pfarrgemeinde.

Dieser Gottesdienst wird im Internet übertragen.

Alle Messfeiern sind öffentlich.

Für die Sonntagsvorabendmesse

und die Sonntagsmesse ist eine Anmeldung zur Teilnahme über das Pastoralbüro weiterhin erforderlich!

Für die Werktagsmessen in St. Josef und St. Marien

ist eine Anmeldung ebenfalls erforderlich!
Für die Werktagsmessen in St. Suitbertus
ist eine Voranmeldung nicht nötig.

Weitere regelmäßige Gottesdienste, die nicht in der Verantwortung der Pfarrei liegen:

So. 8.00 h (Josef) Hl. Messe nach außerordentlichem Röm. Ritus

So. 10.00 h (Josef) Hl. Messe in italienischer Sprache

So. 12.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

So. 16.00 h (Josef) Hl. Messe in kroatischer Sprache

Do. 19.00 h (Josef) Hl. Messe in polnischer Sprache

Termine

Montag, 03. Mai

17.30 h Nachlese des Sonntagsevangeliums (Internet)

Anmeldung und Informationen:

E-Mail: e-schnocks@t-online.de

Freitag, 07. Mai

19.30 h (bis 21.00 h) Bibelgespräch mit Kpl. Mergler (Internet)

Anmeldung und Informationen:

Telefon: 0 21 91 – 37 65 912

E-Mail: mergler@suitbertus-remscheid.de

Öffnungszeiten unserer Kirchen

Täglich sind die Kirchen St. Suitbertus und St. Josef geöffnet, so dass Gläubige im Vorraum beten können:

St. Suitbertus: 9.00 h – 17.00 h

St. Josef: 8.00 h – 17.00 h

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:



Herr, lass sie leben in deinem Frieden!

John Blankers



Was aus Liebe geschieht, das ist groß, das bringt reiche Frucht, so gering und ungeachtet es im Auge des Menschen immer sein mag.

Thomas von Kempen

Für die Teilnahme an unseren Gottesdiensten ist das Tragen medizinischer Masken gesetzlich vorgeschrieben! Wir bitten dies dringend zu beachten!